

Analyse von Musikaufnahmen:
„I Was Made To Love Her“.

Jamal Ulbricht - ju014 - 5011766
253082a Musik & Analyse
Prof. Oliver Curdt
Sommersemester 2024
Masterstudiengang AV3
24. Juli 2024

Gliederung

Einleitung.....	3
Stevie Wonder.....	3
I Was Made to Love Her.....	4
Cover von Michael Jackson und die Jackson 5.....	5
Cover von Ed Sheeran.....	6
Vergleich der Coverversionen.....	7
Fazit.....	9

Einleitung

Diese Ausarbeitung dient dazu den Song „I Was Made to Love Her“ von Stevie Wonder genauer zu analysieren. Es wird in dabei sowohl die Popkulturellen Hintergründe als auch musikalische Einzelheiten genauer analysiert werden. Des Weiteren werden noch zwei weitere Coverversionen vorgestellt, um einen Vergleich feststellen zu können, inwiefern der Song zu seinem Original verfremdet wurde oder auch gleich geblieben ist. Hier wird zum einen der Song „I Was Made to Love Her“ von den Jackson 5 aufgegriffen. Außerdem wird auch hier der Songaufbau genauer analysiert. Zum anderen wird eine Coverversion „I Was Made to Love Her“ von Ed Sheeran vorgestellt, wobei auch hier wieder auf die zeitlichen und persönlichen Zusammenhänge eingegangen wird. Auch eine Analyse dieser Coverversion und ein Vergleich zum Original wird vor einem finalen Fazit zu den drei Versionen beschrieben.

Stevie Wonder

Stevie Wonder gilt als der erfolgreichsten US-Amerikanischen MusikerInnen aller Zeiten. Seine Erfolge zeigen sich dabei nicht ausschließlich auf einer Musikalischen Ebene. Auch politisch gesehen, ist das Lebenswerk von Stevie Wonder wichtig für die Afro-Amerikanische Geschichte. Stevie Wonder wurde im Jahr 1950 als „Stevland Morris“ in der Stadt Saginaw in Michigan US geboren. Eine Besonderheit im Vergleich zu vielen anderen Musikerinnen ist, dass Stevie Wonder Aufgrund eines medizinischen Fehlers, kurz nach seiner Geburt

erblindete. Stevie Wonder startete dennoch seine Karriere bereits im Kindesalter. Entdeckt wurde Wonder von dem Frontsänger Ronnie White, der Part der Band „Miracles“ war. Noch vor seinem elften Geburtstag gelangte Stevie durch Ronnie White seinen ersten Plattenvertrag. Der Vertrag war unter dem Plattenlabel „Tamla Records“. Sein erstes Album, "The Jazz-Soul Of Little Stevie", wurde 1962 veröffentlicht und zeigte seine Fähigkeiten als Multiinstrumentalist. Wonders erste große Erfolge kamen 1963, als er mit "Fingertips Pt.2" und "Recorded Live – The 12 Year Old Genius" sowohl die Single- als auch die Album-Charts anführte.

Unter anderem gilt Stevie Wonder als eine Person, die Musik von Afroamerikanern für die Allgemeinheit zugänglich gemacht hat. In den frühen 60er Jahren war es in Amerika immer noch nicht etabliert, dass die breite Gesellschaft Soulmusik hört. Die Popularität von Stevie Wonder hat das dennoch ändern können. Über 15 seiner Alben waren mehrere Wochen in den Top-10-Albumcharts in Amerika. Auch beachtliche Verkaufszahlen der Alben zeigen den Erfolg von Stevie Wonder. Besonders seine späteren Alben zeigen sehr große Verkaufszahlen. So wurde zum Beispiel sein 1985 veröffentlichtes Album „In Square Circle“ mit Doppelplatin ausgezeichnet. Nicht nur Chartauszeichnungen krönen die Karriere von Stevie Wonder. Auch die Historie der Grammy Awards zeigt den großen Erfolg von Stevie Wonder. Mit 25 Grammy Awards und 74 Nominierungen zählt Stevie Wonder zu den erfolgreichsten Künstlern der Grammy-Geschichte. Sein Lied „I Was Made to Love Her“ das 1967 mit dem gleichnamigen Album veröffentlicht wurde, zählt allerdings nicht zu seinen großen Erfolgen und gilt als eher unbekannt im Vergleich zu anderen Werken von Stevie Wonder.

I Was Made to Love Her

Als der Titeltrack von Stevie Wonders gleichnamigen Albums, veröffentlichte er im Jahr 1967 den Song "I Was Made to Love Her". Das Lied beschäftigt sich mit

Themen wie Liebe, Hingabe und Treue. Zur Veröffentlichung des Songs war Stevie Wonder 16 Jahre alt. Der Text, der in Zusammenarbeit mit Wonder, seiner Mutter Lula Mae Hardaway, Sylvia Moy und Produzent Henry Cosby entstand, ist rein fiktiv und befasst sich nicht mit einer echten Liebesgeschichte aus Stevie Wonders Leben. Ein Indiz dafür ist die erste Zeile des Liedes: „I was born in Lil' Rock“. Da Wonder in der Stadt Saginaw in Michigan geboren wurde, wird direkt klar, dass der Song sich nicht auf echte Erfahrungen aus Stevie Wonders Leben bezieht.

Die musikalische Besetzung der Aufnahmen von "I Was Made to Love Her" zeigt bekannte musikalische Gesichter der damaligen Zeit. So spielte der heute noch bekannte Musiker James Jamerson den Bass. Benny Benjamin war für die Drums zuständig und Eddie Willis spielte die Gitarre. Die Musikgruppe „The Andantes“ sangen die Backing Vocals in dem Song. The Andantes waren ebenfalls wie Wonder zu dieser Zeit bei dem Motown Record Label unter Vertrag, weshalb es vermutlich zu der Kooperation kam. Stevie Wonder selbst spielte in dem Song das Clavinet, die Harmonika und sang selbstverständlich die Lead Vocals. Trotz der heute geringen Bekanntheit des Songs schaffte er es auf Platz 2 der US Billboard Charts und sogar auf Platz 1 der US R&B Single Charts. Insgesamt war der Song auf Platz 14 der erfolgreichsten amerikanischen Songs des Jahres 1967.

Cover von Michael Jackson und die Jackson 5

Die zweite Version des Songs wurde von den Jackson 5 im Jahr 1979 veröffentlicht. Da das Album "Boogie", auf dem der Titel veröffentlicht wurde, allerdings bereits zwischen den Jahren 1969 und 1973 produziert wurde, ist nicht klar zu sagen, in welchem Jahr der Song aufgenommen wurde. Es lässt sich nur sagen, dass Michael Jackson, der den Song gesungen hat, in der Zeit zwischen 11 und 15 Jahre alt gewesen sein muss. Der jungen Stimme von Michael Jackson nach zu urteilen, muss es allerdings eines der jüngeren Jahre

gewesen sein. Da der Song erst sehr spät in einem Album von nicht veröffentlichten Covers veröffentlicht wurde, ist es nur schwer, Informationen zu dem Song an sich zu bekommen. Klar erkenntlich sind aber Unterschiede im Aufbau des Songs, auf die im Verlauf der Ausarbeitung noch einmal genauer eingegangen wird. Der Sänger des Songs ist Michael Jackson, der auch außerhalb der Familiengruppe The Jackson 5 sehr erfolgreich war. Wenn man die 13 Grammy Awards und 38 Nominierungen mit denen von Stevie Wonder vergleicht, mag man zunächst denken, dass Michael Jackson weniger erfolgreich war als Stevie Wonder. Die reinen Verkaufszahlen der Platten von Michael Jackson zeigen aber einen deutlich größeren Erfolg. So wurden seine Alben „HIStory – Past, Present and Future Book I“ und „Dangerous“ zum Beispiel jeweils mit achtfach Platin in den Vereinigten Staaten ausgezeichnet.

Cover von Ed Sheeran

Von Namen Her Wirkt Ed Sheeran neben so großen Namen Wie Stevie Wonder Und Michael Jackson als eine deutlich kleinerer Name. Dennoch ist Ed Sheeran ebenfalls einer der Erfolgreichsten Popsänger unserer Zeit. Zeigen ten das Statistiken von YouTube, Spotify und Apple Musik. So ist Ed Sheerans Song Shape of You, insgesamt der erfolgreichste Song auf Apple Music. Auf Spotify ist der selbe song mit 3.964 Milliarden Streams auf platz zwei der meist Gehörtesten Songs und auf YouTube auf platz 6 der erfolgreichsten Videos aller Zeiten mit einer Anzahl von über 6 Milliarden Klicks. Auch die Erfolgreiche Divide Tour von ed Sheeran wurde 2019 zu der erfolgreichsten Konzerttour aller Zeiten. Mittlerweile wurde die Tour allerdings von Elton John und Taylor Swift überholt.

Die Version von "I Was Made to Love Her" hat Ed Sheeran nie offiziell auf Platte oder Streamingplattformen veröffentlicht. Der Song wurde ausschließlich auf einem Stevie Wonder Tribute-Konzert im Jahre 2015 gespielt. Der Song wurde

live von Ed Sheeran performt. Er spielte den Song ausschließlich mit einer Gitarre und einer Loopstation. Außerdem hat Ed Sheeran bei demselben Konzert noch eine Version von "Master Blaster" zusammen mit Beyoncé gesungen.

Vergleich der Coverversionen

Vergleiche der musikalischen Daten der Covers zeigt einige Unterschiede auf. So fällt auf, dass jeder der Songs eine andere Tonart verwendet. Die Originalversion von Stevie Wonder ist in G-Dur geschrieben. Die Version der Jackson 5 hingegen ist in C-Dur. Die Version von Ed Sheeran hingegen nutzt als einzige von den dreien mit H-Moll eine Moll-Tonart. Auch bei den BPM-Geschwindigkeiten lassen sich Unterschiede erkennen. Die Geschwindigkeit der Originalversion beträgt 102 bpm. Die Version der Jackson 5 hingegen ist deutlich langsamer mit einer bpm-Anzahl von nur 74 bpm. Die Version von Ed Sheeran ist allerdings sehr nah an der Version von Stevie Wonder, ist jedoch mit 108 bpm die schnellste Variante der drei Versionen. Interessant ist allerdings zu sehen, dass die Version von Ed Sheeran mit 4:20 Minuten die längste von allen ist. Den langsamen bpm zufolge ist die Version der Jackson 5 mit 4:17 min nur ein wenig kürzer. Die Originalversion von Stevie Wonder hingegen ist mit einer Länge von 2:36 deutlich kürzer als die anderen Versionen. Zu erklären ist der Unterschied der Längen wie folgt: Die Variante der Jackson 5 ist deutlich länger, da sie zum Ende des Songs die vierte Verse, die Bridge und noch einmal die letzte Verse wiederholt werden. Außerdem hat die Variante des Songs eine deutlich langsamere bpm-Zahl. Die Version von Ed Sheeran ist deutlich länger, da Ed Sheeran durch die Live-Performance mit der Loopstation erstmal Loops aufbauen muss, um den Klang des Songs zu erzeugen. Dieser stetige Aufbau des Instrumentals zieht auch den Song in die Länge. In folgender Tabelle sind noch einmal die Daten zusammengefasst.

Version	Tonart	BPM	Länge
Stevie Wonder	G-Dur	102	2:36
Jackson 5	C-Dur	74	4:17
Ed Sheeran	H-Moll	108	4:20

Der Aufbau aller Versionen unterscheidet sich erkennbar. Allerdings gibt es keine Veränderungen im Text. Die reine Anordnung der Strophen wird ebenfalls nicht verändert. Im Original beginnt der Song mit einem Instrumental als Intro. Daraufhin folgen die Strophen eins bis vier. Nach Strophe vier kommt eine Bridge, woraufhin die Strophen fünf und sechs folgen. Auffällig beim Aufbau des Songs ist, dass der Song keinen offiziellen Refrain hat. Wenn man die Texte auf der 1967 veröffentlichten Vinyl anschaut, wird bestätigt, dass der Song textlich nur aus Strophen und einer Bridge besteht.

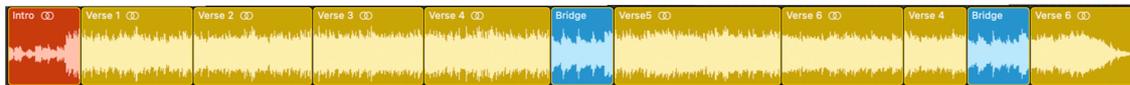
Wie bereits erwähnt, ist der Aufbau der Jackson-5-Version deutlich länger, da am Ende des Songs noch einmal die vierte Strophe sowie die Bridge und die letzte Strophe wiederholt werden.

Die Version von Ed Sheeran ändert textlich nichts an der Version von Stevie Wonder, allerdings gibt es im Laufe des Songs längere Pausen, die durch den weiteren Aufbau der Looppatterns von Ed Sheeran und seiner Loopstation bedingt sind. So ist schon das musikalische Intro des Songs mehr als doppelt so lang wie das in beiden anderen Versionen. Zudem kommt ein weiterer Aufbau und somit ein Instrumental nach der zweiten Strophe. Nach der vierten Strophe und kurz vor der Bridge folgt ein Loopaufbau in der Länge von 50 Sekunden. Daraufhin endet der Song aber genau wie der Song von Stevie Wonder mit der Bridge, der fünften Strophe und daraufhin der sechsten Strophe.

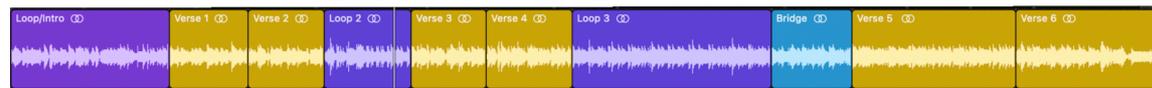
Stevie Wonder



The Jackson 5



Ed Sheeran



Fazit

Die Analyse des Songs „I Was Made to Love Her“ von Stevie Wonder und seiner Coverversionen durch die Jackson 5 und Ed Sheeran zeigt die vielseitige Interpretationsmöglichkeit eines musikalischen Werkes. Obwohl der Originalsong von Stevie Wonder nicht zu seinen bekanntesten Werken zählt, erreichte er dennoch bemerkenswerte Chartplatzierungen und wird von prominenten Künstlern gecovert. Die Version der Jackson 5 bleibt nah am Original, bringt jedoch durch Michael Jacksons jugendliche Stimme und den langsameren Rhythmus eine neue Dynamik in den Song. Ed Sheerans Live-Cover bietet eine minimalistische Interpretation, die sich durch den Einsatz einer Loopstation und eine intimere Darbietung auszeichnet. Musikalisch unterscheiden sich die drei Versionen deutlich. Wonders Original ist in G-Dur und hat ein lebhaftes Tempo von 102 bpm, während die Jackson 5 den Song in C-Dur und langsamerer Geschwindigkeit präsentieren. Sheeran wählt eine Moll-Tonart und eine leicht höhere bpm-Zahl, was dem Song eine andere emotionale Tiefe verleiht. Die strukturellen Unterschiede, insbesondere in der Länge und dem Aufbau der Songs, zeigen die kreativen Freiheiten, die die Künstler sich nehmen, um dem Original ihre eigene Note zu verleihen. Die Untersuchung zeigt, wie verschiedene Interpretationen eines Songs seinen ursprünglichen

Klang auf unterschiedliche Weise bewahren und gleichzeitig neu gestalten können. Stevie Wonders „I Was Made to Love Her“ bleibt durch diese vielfältigen Interpretationen lebendig und relevant, was seine zeitlose Qualität und seinen Einfluss auf die Musikgeschichte unterstreicht.

Quellen:

Williams, T. (2002): Stevie Wonder: Overcoming Adversity. Chelsea House Publishers, New York.

Perone, J. E. (2006): The Sound of Stevie Wonder: His Words and Music. Bloomsbury Publishing, New York.

Internetquellen:

<https://www.apple.com/de/apple-music/>

<https://classic.motown.com/artist/stevie-wonder/>

<https://www.independent.co.uk/news/people/profiles/stevie-wonder-blind-faith-865838.html>

<https://www.prosieben.de/themen/stars/profile/stevie-wonder-62564#>

<https://edition.cnn.com/2013/06/07/us/stevie-wonder-fast-facts/index.html>

<https://www.rollingstone.com/music/music-lists/100-greatest-artists-147446/sam-cooke-2-28921/>

<https://open.spotify.com/intl-de/track/7qiZfU4dY1IWlzx7mPBI3>

<https://www.guinnessworldrecords.com/news/2023/5/ed-sheeran-is-perfect-record-breaking-machine-with-whopping-16-titles>

<https://www.grammy.com/artists/michael-jackson/13202>

<https://www.grammy.com/artists/stevie-wonder/8257>

<https://genius.com/Stevie-wonder-i-was-made-to-love-her-lyrics>

<https://music.apple.com/de/album/i-was-made-to-love-her/1443169819?i=1443169835&l=en-GB>

<https://music.apple.com/de/album/i-was-made-to-love-her/1443078085?i=1443078089&l=en-GB>

<https://www.billboard.com/artist/michael-jackson/>

<https://www.billboard.com/artist/stevie-wonder/>

<https://www.billboard.com/artist/ed-sheeran/>

<https://www.billboard.com/music/pop/ed-sheeran-seventh-title-uk-most-played-artist-of-year-taylor-swift-1235711102/>

<https://www.disneyplus.com/de-de/play/3be820bb-0676-40e4-b3af-f2700f6d836f>